Berliner Montagspost

unabhängig – für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit – 09. Februar

Nr. 3/15

"Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit"

von N. Voß

Was wollen die Menschen, die jeden Montag zu den Mahnwachen gehen?

"Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit"

Das ist der gemeinsame Nenner, der alle diese eigenartigen Menschen auf die Straße treibt.

Gerechtigkeit

Deutschland war einmal das Land der Dichter und Denker. Kultur und Bildung hatten Priorität. Das ist aber lange her.

Heute regiert das Geld. Beziehungsweise es regieren die, die das Geld der Wohlhabenden schützen. Quer durch alle Parteien.

Ist nicht der Reichtum der Wenigen aus der Armut der Vielen entstanden?

Wie können wir der anscheinend immer mehr um sich greifenden Tendenz begegnen, Gewinne zu privatisieren und Verluste auf die Gesellschaft abzuwälzen? Jedenfalls sehen viele von uns die Gefahr, dass durch ttip und ceta die Gefahr wächst, dass der Steuerzahler in noch nicht gekanntem Maßstab für Firmenverluste oder sogar nicht eingetroffene Firmengewinne "zur Kasse gebeten" werden kann. Gesetzlich verankert!

Auch ist doch allgemein bekannt, dass die Mittelschicht die größte Steuerlast zu tragen hat. Menschen, die von Zinseinkünften aus ihrem Vermögen leben, werden, soweit mir bekannt ist, im Mittel nur halb so hoch besteuert, gegenüber den Menschen, deren Arbeit besteuert wird. Auch habe ich gelesen, dass die Personen (natürlich oder juristisch), die Einkommen über dem Durchschnitt haben, gesetzliche Möglichkeiten haben Steuerschlupflöcher auszunutzen. Abgesehen davon, können sich Personen mit hohen Vermögen auch teure Finanzberater leisten, die sich der durchschnittliche Steuerzahler einfach nicht leisten kann.

Ist das gerecht?

Die Ergebnisse dieser Gesetzgebung sind bekannt:

1% der Menschheit ist im Besitz von 1/3 bis der Hälfte des Gesamtvermögens auf der Erde.

Die Umverteilung von unten nach oben nimmt zu, in diesem Punkt ist sich die Mehrzahl der Teilnehmer an den Montagsmahnwachen einig.

Viele Menschen bedrückt das. Viele Menschen denken auch, dass es aus volkswirtschaftlichen Gründen geraten wäre, die untere Einkommensgruppe, das Prekariat, und das untere Mittel der mittleren Einkommensgruppen daran teilnehmen zu lassen, dass Deutschland das zweitreichste Land Europas ist, das reichste der Eurozone. Beide Einkommensgruppen würden ihr Geld sofort wieder dem Kreislauf der Binnenwirtschaft zuführen. Dieses Verhalten ist für die Volkswirtschaft positiver zu bewerten, als diese Geldmittel an die Menschen zu verteilen, die es nicht mehr ausgeben können. Diese Verteilung ist gerecht, weil sie neue Arbeitsplätze schafft. Reiche Menschen neigen dazu, ihr Vermögen anzulegen. Doch die seriösen Anlagen gibt es nicht mehr. Anlagen, auf die hohe Gewinne (Zinseinkünfte) ausgeschüttet werden können, sind Kredite auf Nahrungsmittel für die "dritte Welt", zum Beispiel. Bei steigender Nachfrage (infolge von Dürren oder Kriegen, wo die Menschen ihr Land nicht mehr bestellen können, z.B.) steigt auch der Preis und damit auch der Gewinn. Diese hohen Gewinne scheinen künstlich erzeugt werden zu können.

Ist das gerecht?

Wenn man bedenkt, dass unsere gewählten Politiker in der Regel ein überdurchschnittliches Intelligenzniveau haben, können wir Montagsmahnwächter kaum noch glauben, dass unsere Regierenden das alles nicht wissen. Manche von uns unterstellen den Regierenden Vorsatz.

Wäre es eingedenk dieser Umstände nicht ehrlicher den Regierungen eine Verschwörung gegenüber ihr Volk, ihren Wählern anzulasten.

Nein, wir werden als Verschwörungstheoretiker bezeichnet.

Dabei gibt es glaubhafte Zweifel, ob bei uns Legislative, Executive, Judikative "zum Wohl des Volkes" noch funktionieren. Und auch die "vierte Gewalt" (vielleicht hat Edward Snowden den Film über seine Enthüllungen deshalb auch "Citizen four" genannt), die Medien, scheinen dieses Vakuum nicht ausfüllen zu wollen oder zu können.

Gewisse Nachfragen werden nicht gestellt:

Warum wurde noch nicht veröffentlicht, was die Blackbox des Fluges MH 17 enthält?

Was würden die USA machen, wenn Russland Kuba in seine Einflusssphäre ziehen wollte?

Warum müssen sich die Länder Geld bei Banken leihen, für dessen Stabilität sie selbst mit ihrer Wirtschaftleistung bürgen?

Weshalb dürften Banken Giralgeld (Buchungsgeld) bei dem Platzen eines Kredits in eigenes Geld umwandeln?

Wieso dürfen die Zinsen selbst noch verzinst werden.

Warum wird der Regierung der USA auch nach den Enthüllungen der Whisle-Blower immer noch geglaubt?

Brauchen wir nach Gorbatschow, nach der Öffnung der Mauer, nach Beendigung des Kalten Krieges die Nato noch?

Brauchen wir nicht eher ein gutes Verhältnis zu unseren europäischen Nachbarn auch zu denen im euroasiatischen Bereich?

Es gibt so viele Fragen auf der Welt.

Wir stehen in der Tradition von Ghandi, den Geschwistern Scholl, Malcom X, Martin-Luther-King und Last not Least: John Fitzgerald (F) Kennedy !

Wir wissen nicht auf alles eine Antwort. Wir stellen zum Teil nur Fragen, die andere nicht stellen, wie hinterfragen.

Aber auch, wenn die Montagsmahnwache nur da wäre, um Fragen zu stellen, hätte sie schon ihre Existensberechtigung.

Letzte Chance auch in Griechenland

von MMnews

Griechenland bleibt ein Thema für die nächsten Wochen. Der neue Primier Alexis Tsipras wirbt in Europa für mehr Verständnis für seinen neuen Reformplan; er plädiert für einen Schuldenschnitt und er plädiert für lebenslängliche Anleihen für Griechenland bis die Reformen greifen. Vor allem will er mehr Zeit. Die hat er aber nicht, denn die letzte Tranche von der Troika im Volumen von 7 Mrd. US-Dollar kommt im Februar. Danach will Tsipras nicht mehr mit der Troika zusammenarbeiten. Es ist aber die Frage, wie er dann eine Pleitewelle bei griechischen Banken vermeiden will. Die Rating-Agentur Standard & Poors stufte die griechischen Anleihen um eine Stufe herunter, auf B-. [1]

Termine

Berliner
Mahnwache für den Frieden
16.2., 23.2., 2.3. & 9.3.
Potsdamer Platz

immer Montags 18-21 Uhr

Ostermärsche
Bundesweit
3.4. - 6.4.

www.friedenswinter.de

Girl & Boykott
Deutschland, Österreich
& Schweiz
Tag ohne Medien & Konsum
3.3.
0-24 Uhr

Gedenken ohne Russland?

von M. Klingauf

Vor 70 Jahren hat die russische Armee das Konzentrationslager Auschwitz eingenommen und die dort Gefangenen Juden, Sinti und Roma, Schwule, Behinderte oder sonstige "Untermenschen" befreit. Befreit von einem Nazi-Deutschland, das der Meinung war es gäbe Menschen, die mehr wert seien als andere.

In diesen Tagen werden wieder Phrasen verteilt und eine Kollektivschuld eingefordert und andere Menschen übersehen oder vergessen.

Gerade in den letzten Wochen haben wir eine Geschichtsfälschung erlebt, die mir das Blut in den Adern gefrieren lässt. Herr Jazenjuk durfte im deutschen Staatsfernsehen von einem Überfall der Russen auf Deutschland sprechen, ohne das die Moderatorin, die Senderanstalt oder irgendein Politiker in dem Moment und nicht einmal im Nachhinein widersprochen hätte. Bei Herrn Jauch sprach eine Überlebende von Ausschwitz davon, wie sehr sie sich gefreut haben, als die amerikanische Armee sie endlich befreit hätten, ohne das ihr widersprochen wurde. Und als Randerscheinung aber in meinen Augen nicht weniger wichtig, bringt der Spiegel einen "satirischen" Beitrag über die Befreiung durch die Amerikaner. Ich kann nicht darüber lachen.

Zur gleichen Zeit ähnelt die Propaganda gegen den Islam der damaligen Propaganda gegen die Juden und keinem scheint es aufzufallen.

Um auch das erwähnt zu haben, auch die russische Armee hat bei ihrem Kampf gegen Nazi-Deutschland einen schmutzigen Krieg geführt. Über die Massenvergewaltigungen haben die meisten betroffenen Familien nur sehr selten, wenn überhaupt gesprochen. Vielleicht war es Rache für 25 Millionen Opfer auf russischer Seite. Opfer, über die unser Bundes-Feld-Pfarrer Gauck bei seiner Rede zum zweiten Weltkrieg kürzlich in Polen kein einziges Wort verloren hat.

Ich möchte die russischen Soldaten von damals, und schon gar nicht die Russen von heute, damit weder verteufeln noch heilig sprechen, ich möchte nur objektiv bleiben und feststellen, wir sind alle Menschen.

Vergeben aber niemals vergessen!

Ich habe in diesen Tagen ein paar Wünsche von denen sich hoffentlich ein paar erfüllen:

Ich wünsche mir von der jüdischen Gemeinschaft; dass sie einsteht dafür, dass so etwas nie wieder passiert. Ich wünsche mir, dass sie aufstehen, nicht nur gegen Juden-Hass sondern gegen jeden Hass gegen Menschen jeglicher Religion, Herkunft, Hautfarbe oder Ethik. Die Juden haben bereits lange vor 1933 weltweit besonders unter Christen gelitten. Erst gab man ihnen nur das Banksystem als Arbeitsstätte, um ihnen später vorzuwerfen sie würden den Finanzmarkt dominieren. Ich wünsche mir, dass sie diese Erfahrungen zum Widerstand nutzen. Zum Widerstand gegen jeglichen Menschenhass. Besonders gegen einen pauschalisierten Hass gegen den Islam oder Palästinenser der heute auch unter ihnen propagiert wird.

Ich wünsche mir von den Medien weltweit; dass sie nicht reflexartig irgendwelche pro oder kontra Meinungen in altbekannten Worten wiederholen, sondern dass sie einen Bezug herstellen zu aktuellen Ereignissen und dass sie die Menschen aufklären damit so etwas nie wieder passiert. Egal ob die Opfer nun Juden, Mos-lems Schiiten oder Buddhisten sind.

Ich wünsche mir von unseren Politiker; dass auch sie sich nicht in Phrasen verlieren sondern wachsam sind in welche Richtung sich unsere Gesellschaft gerade entwickelt. Nicht nur ein Lippenbekenntnis zur Verurteilung von Feindbildern sondern aktive Bemühung selbst etwas gegen diese zu tun. Ihr Einfluss auf die öffentlich-rechtlichen Medien sollte dafür ein erster Ansatz sein.

Und ich wünsche mir von jedem Deutschen, Europäer und Menschen dieser Welt; dass er nicht vergisst, wozu wir Menschen fähig sind. Dass er sich bewusst wird, wie Massen von Menschen manipuliert werden können und das dies nie, auch nicht nach dem Ende der NS-Propaganda, aufgehört hat. Auch wenn es nicht der einfachste Weg ist hat jeder einzelne von uns die Pflicht kritisch zu sein und alles immer zu hinterfragen.

Ich wünsche mir, dass wir alle zusammen eine neue Welt erschaffen können in der keiner mehr Angst vor dem hat was er nicht kennt. In der wir ohne Feindbilder leben können und in der nicht die Masse regiert wird sondern selbst regiert. Die Politiker sind unsere Angestellten, nicht unsere Vorgesetzten!

Ich schäme mich nicht dafür ein Deutscher zu sein aber ich bin auch nicht stolz darauf. Ich bin stolz auf mich selbst. Ich bin ein Mensch, nicht mehr und nicht weniger. Einzigartig und besonders mit all meinen eigenen Stärken und Schwächen wie jeder andere Mensch auf dieser Welt.

Lasst das Jahr 2015 zu einem Mahnmal für die Menschlichkeit werden.

Paris - Berlin - Moskau

von M. Klimke

Kurz vor der Nato-Unsicherheits-Konferenz in München entdecken Fr. Merkel und Hr. Holland ihren Sinn für Diplomatie wieder und reisen hastig zu Putin nach Moskau. Es scheint immer brenzliger zu werden und hoffentlich meinen die beiden es Ernst und nutzen die Gelegenheit nicht nur, um später sagen zu können: "Wir haben es ja versucht, aber der *"böse"* Putin will einfach nicht mitspielen".

Die Doomsday-Clock wurde vor wenigen Wochen von 5 auf 3 vor 12 vorgestellt. [2]

Wenn Unrecht zu Recht wird,

wird Widerstand zur Pflicht!

Bertold Brecht

Quellen: [1] http://www.mmnews.de/index.php/wirtschaft/36048-ukraine-letzte-chance-oder-dritter-weltkrieg
[2] http://kundgabe.blogspot.de/2015/01/3-vor-12-doomsday-clock.html

Die Berliner Montagspost bitte mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Impressum:
Die Berliner Montagspost ist ein Organ der Berliner Montagsmahnwache und Ihrer Teilnehmer. Ihre Artikel erhält sie von Ihrer Leserschaft. Sie erscheint jeden zweiten Montag und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser, sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. Berliner Montagspost-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wieder.

Redaktion:
Martin Klimke, Berlin

www.mahnwachen.info www.kenfm.de www.wearechange.org www.free21.org www.rtdeutsch.com www.rt.com/shows/keiser-report
www.kulturstudio.wordpress.com www.weltnetz.tv www.nachdenkseiten.de www.ossietzky.net www.hinter-den-schlagzeilen.de www.wakenews.net